

Herdenschutz

Möglichkeiten des Herdenschutzes

Reinhard Huber
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Abt. Schafe und Ziegen

Eggelsberg, 22.03.2023



Einleitung

- Die großen Beutegreifer, Bär, Wolf, Luchs, Goldschakal
- Der Wolf faszinierend oder furchterregend
- Aktueller Überblick der großen Beutegreifer
- Was ist bei einem Rissereignis zu beachten
- Maßnahmen zur Vermeidung von Übergriffen der großen Beutegreifer
- Ausblick

Die großen Beutegreifer



- Bär: Allesfresser, tötet auch Nutztiere
nicht die flächendeckende Verbreitung
- Wolf: hat das größte Gefahrenpotential
für unsere Nutztiere
- Luchs: vereinzelnde Vorkommen,
geringeres Schadenspotential
- Goldschakal : großes Verbreitungsgebiet,
wird teilweise bejagt



Gesetzliche Grundlage

- 1979 Beschluss Artenschutz -Berner Konvention (46 Europäische und 4 afrikanische Staaten unterzeichneten den Vertrag)
- 1983 in Österreich ratifiziert diesen Völkerrechtlichen Vertrag
- 1992 EU beschloss die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (kurz FFH-Richtlinie)
- 1995 EU Beitritt Österreich - Übernahme der FFH Richtlinie (Naturschutz-Jagdgesetz)

Ziel: Schutz der wildlebenden Pflanzen und Tiere sowie ihrer natürlichen Lebensräume

Gesetzliche Grundlage

- **Anhang IV:** Streng geschützte Arten (Pflanzen und Tiere) Verbot von töten, Vergrämen, Zerstörung des Lebensraumes usw.
- **Anhang V:** Individuen dürfen entnommen werden unter bestimmten Voraussetzungen z.B. Monitoring (Gams)

Artikel 16 - Ausnahmemöglichkeit

- Grundvoraussetzung: „es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt...“
- Danach Feststellung eines von fünf Gründen:
 - Zum Schutz wild lebender Pflanzen oder Tiere, Erhalt natürlicher Lebensräume
 - Verhütung ernster Schäden insbesondere an Kulturen und in der Tierhaltung, an Wäldern, Fischgründen und Gewässern, an sonstigen Formen von Eigentum;
 - Im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit
 - Forschung und Unterricht, Wiederansiedlung einer Art

anderweitige zufriedenstellende Lösung ⇔ u.a. Herdenschutz!

Der Wolf - kein Tier sorgt für mehr Schlagzeilen!

Potenzielle Wolfsgebiete in Österreich

Bewertung der Eignung als möglicher Lebensraum für Wölfe,
nach politischen Bezirken



Wolf im Porträt



Lebt meist in Rudeln mit starken sozialen Bindungen, manchmal auch als Einzelgänger, seit 2016 gibt es ein Rudel am Truppenübungsplatz Allentsteig in Niederösterreich

Fell meist grau oder bräunlich
Gewicht bis 38 kg



Wespa Zimovc



Grafik: wj, apa, Quelle: apa/Karolinen Wölfe, Foto: apardpa

Wolf – Herkunft und Zuwanderung nach Österreich



Wölfe in Europa geschätzt 2021-2022 - 21500 Tiere

| Population | <u>Länder</u> | Schätzung ¹ | Trend |
|------------------------|--|------------------------|--------------------|
| Skandinavien | NOR, SWE | ca. 550 | Zunahme |
| Karelien | FIN | ca. 290 | Stabil bis Zunahme |
| Baltikum | EST, LTU, LVA, POL | ca. 2490 | Zunahme |
| Zentraleuropa | DEU, POL, CZE, AUT, NLD, LUX, BEL, DNK | ca. 1850 | Zunahme |
| Karpaten | ROU, UKR, SVK, POL, CZE, HUN, SRB | ca. 4500 | Zunahme |
| Dinariden-Balkan | SVN, HRV, BIH, MNE, MKD, ALB, SRB, KOS, GRC, BGR, TUR (europäisch) | 5800–6500 | Unbekannt |
| Alpen | ITA, FRA, CHE, AUT | ca. 1900 | Zunahme |
| Italienische Halbinsel | ITA | ca. 2388 | Zunahme |
| Nordwest Iberien | ESP, PRT | ca. 2550 | Stabil |

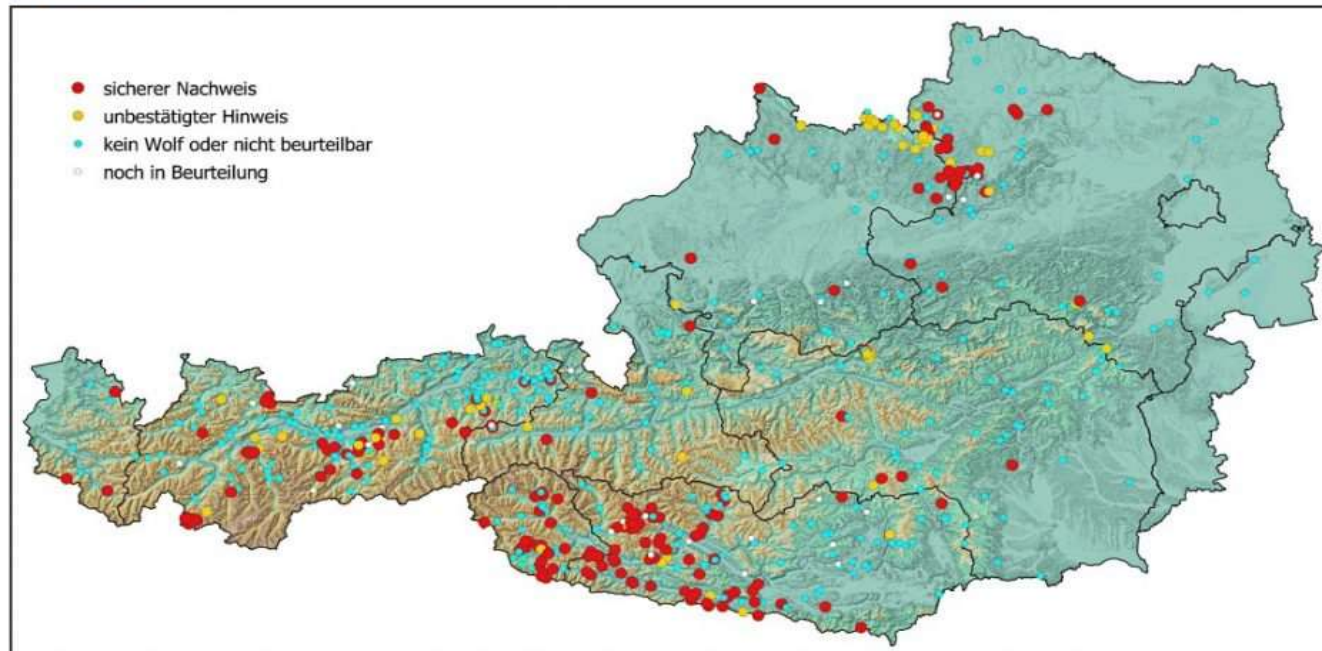
Quelle: LCIE - Large Carnivore Initiative for Europe



Hinweise auf Wölfe 2022

Zeitraum Jänner - Dezember

Stand: 17. Februar 2023



aktuelle Karte unter <https://baer-wolf-luchs.at/verbreitungskarten>

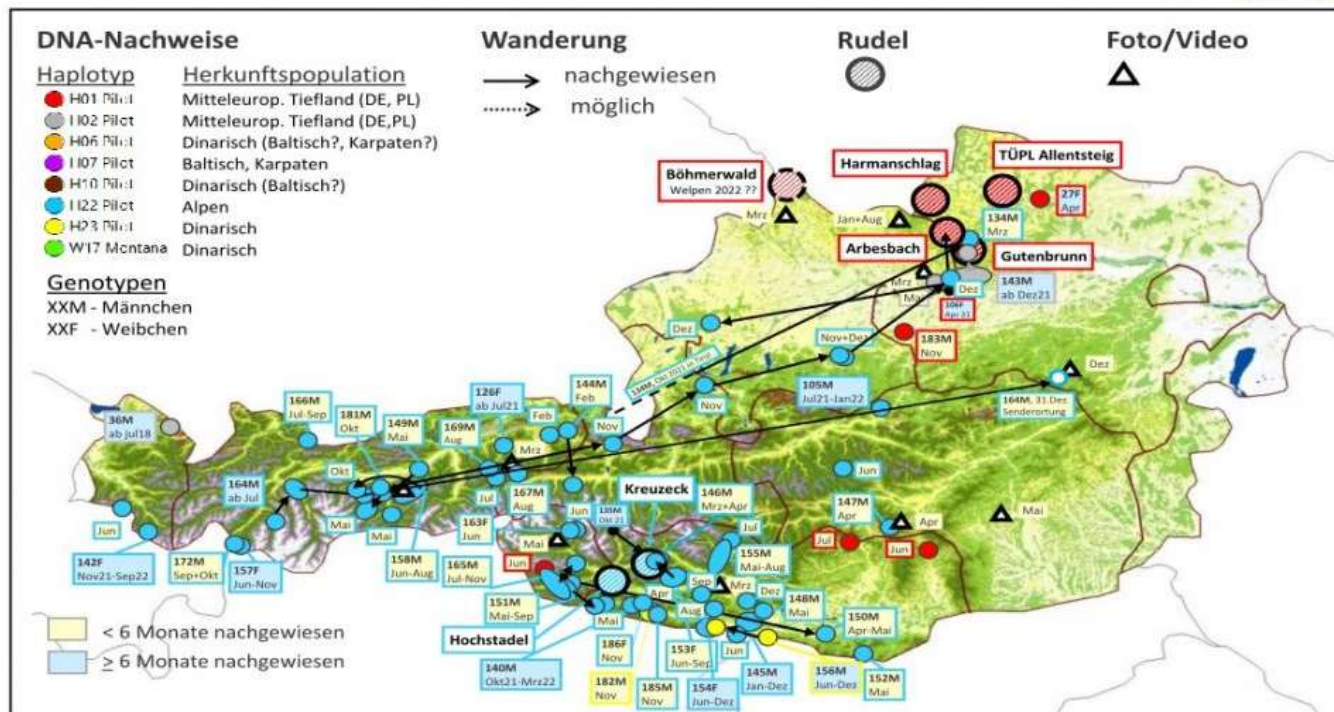
Datenquelle:
Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Kartenerstellung, Datengrundlage:
Aldin Selimovic, MSc., Dr. Georg Rauer - wissenschaftliche Berater Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI),
Dr. Albin Blaschka - Geschäftsführer Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs



Wolfsnachweise 2022

Zeitraum Jänner - Dezember Stand: 17. Februar 2023



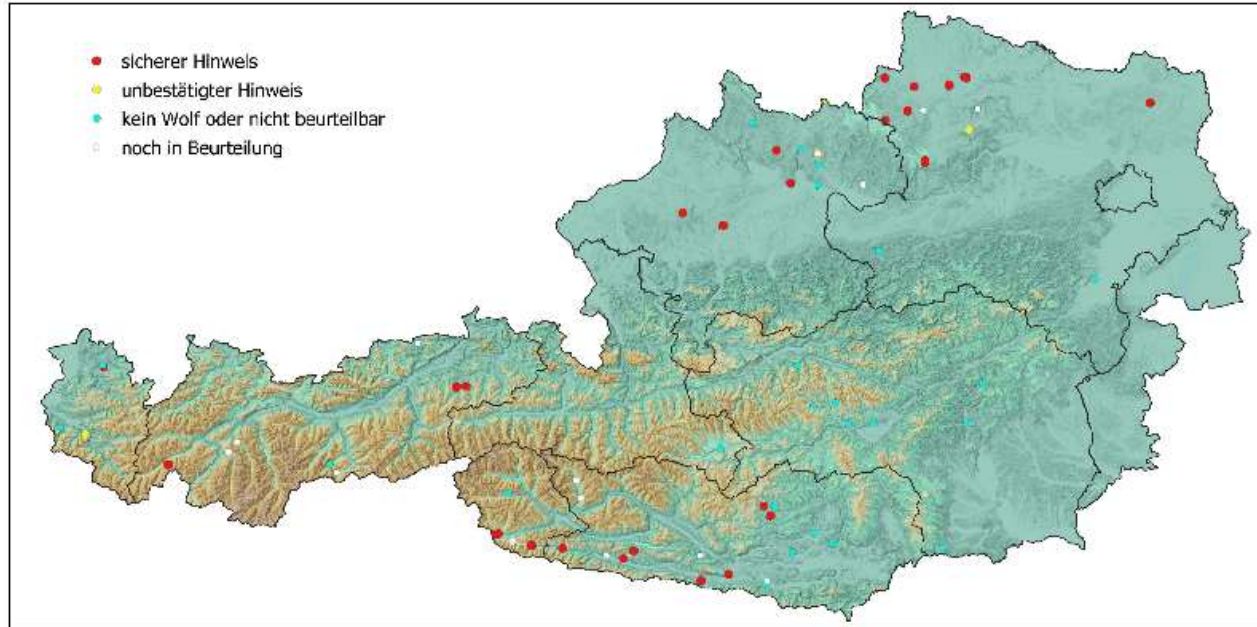
Datenquelle:
Landesjagdverbände, Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Grafik:
Aldin Selimovic, Georg Rauer,
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)



Hinweise auf Wölfe

Zeitraum Januar 2023 – März 2023 Stand: 16. März 2023



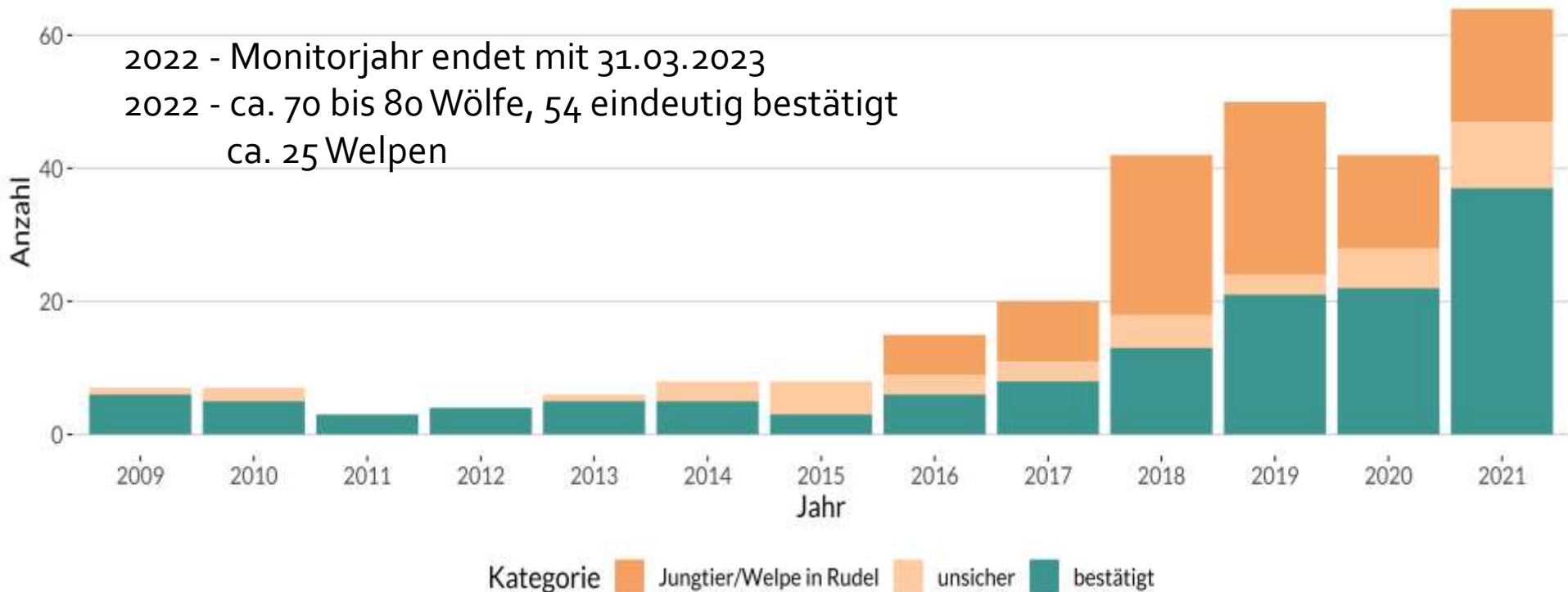
Datenquelle:
Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Kartenerstellung, Datengrundlage:
Aldin Selimovic, MSc., Dr. Georg Rauer – wissenschaftliche Berater Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
Dr. Albin Blaschka – Geschäftsführer Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs

aktuelle Karte unter <https://baer-wolf-luchs.at/verbreitungskarten>

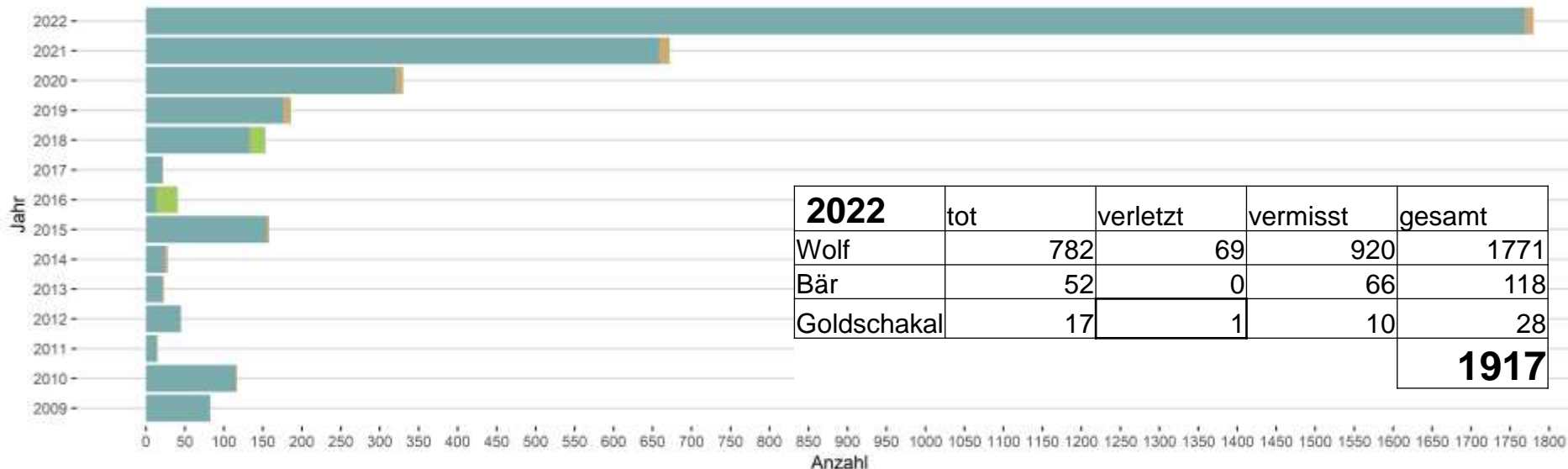
Anzahl bestätigter Wölfe in Österreich

Jahre 2009 bis 2021 (Kalenderjahr)



Nutztierverluste (getötet, verletzt, abgängig) durch Wolf, nach Tierart und Jahr

Anzahl Tiere, Jahre 2009 bis 2022



| 2022 | tot | verletzt | vermisst | gesamt |
|-------------|-----|----------|----------|-------------|
| Wolf | 782 | 69 | 920 | 1771 |
| Bär | 52 | 0 | 66 | 118 |
| Goldschakal | 17 | 1 | 10 | 28 |
| | | | | 1917 |

Daten: ÖZ Bär, Wolf, Luchs

Tierart Pferd Gatterwild Rind Schaf und Ziege

Wolfslebensraum - Kulturlandschaft



- Der Wolf ist sehr anpassungsfähig
- Benötigt für die Jungenaufzucht einen Rückzugsraum
- Scheuen nicht die menschliche Infrastruktur
- Somit findet er fast überall einen Lebensraum!

Anzeichen dafür das ein Wolf ist in der Gegend sein könnte!



Foto von vermeintlichen Wolfswelpen

- Es gibt eindeutige Übergriffe in der Nähe
- Bilder von Fotofallen
- Fährten, Losungsfund oder Beobachtungen
- Eigene Herde - unruhige Herde, sichern mehr, stellen sich zusammen

Anzeichen dafür das ein Wolf ist in der Gegend sein könnte!



Rinderherde mittags auf der freien Weidefläche

Müssen wir Nutztiere vor den großen Beutegreifer zu schützen?

- Ja, durch die Mobilität des Wolfes kann es überall zu einem Übergriff kommen
- **§ 19. Tierschutzgesetz**
 - Tiere, die vorübergehend oder dauernd nicht in Unterkünften untergebracht sind, sind soweit erforderlich vor widrigen Witterungsbedingungen und **soweit möglich** vor Raubtieren und sonstigen Gefahren für ihr Wohlbefinden zu schützen.
- Mancher Zaun bedarf einer Erneuerung!



Wolfspräsenz - kann damit überall gerechnet werden?

- Ja, mit der Mobilität des Wolfes (bis zu 100 km in 24 Stunden) kann es jederzeit flächendeckend zu Übergriffen kommen.
- Ungeschützte Weidetiere speziell Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde und Neuweltkameliden sind potentielle Beute für den Wolf (Bär, Luchs, Goldschakal)
- Für den Schutz der Nutztiere vor den großen Beutegreifern gibt es mehrere Möglichkeiten, je nach Situation:
 - Nächtliches Einstallen
 - Technischer Herdenschutz – Koppelsystem im weiteren Sinne
 - Ständige Behirtung – Nachtpferche, eventuell Herdenschutzhunde

Herdenschutz



- Beim Herdenschutz geht es in den meisten Fällen nicht mehr um die Hütesicherheit, sondern um die Einbruchsicherheit der großen Beutegreifer

Holzzaun: 100 % ausbruchsicher
0 % einbruchsicher

Herdenschutz ist vielfältig!



Eintreiben in den Stall

- Tiere in der Nacht in eine sicheren Unterstand bringen
- Technischer Herdenschutz
- Ständige Behirtung – Gelenkte Weideführung -Nachtpferch
- Herdenschutzhunde
- Gemischte Formen

Technischer Herdenschutz - Elektrozaun



- Wir wollen nicht überall einen Zaun bauen
z.B. ganze Almen einzäunen
- Rund 40 % der Übergriffe passierten in den
letzten Jahren auf Heim- und Talweiden
- Hier bestehen meistens sowieso Zäune,
welche entweder erneuert oder aufgerüstet
werden

https://baer-wolf-luchs.at/wp-content/uploads/2022/05/OeZ_Herdenschutzbrochuere.pdf

Technischer Herdenschutz – elektrifizierter Zaun



- Vier Stromleiter - Litzen oder Drähte
 - **20 cm, 40 cm, 60 cm, 90 cm** vom Boden gemessen
- Elektronetz mit 90 cm Höhe
- Maschendraht mit Stoppdraht
- **Mindestens 3500 Volt an jeder Stelle des Zaunes**

Wie kann ein Herdenschutzzaun gebaut werden



Raumberg-Gumpenstein Herdenschutz-
Kompetenzzentrum



Kennzeichnung: Elektrozaun



Feste und mobile Zaunanlagen

Erdung wird oftmals unterschätzt!



Starkes Solargerät-
schwache Erdung



- Die Erdung ist bei den meisten Anlagen mit wenig Strom auf dem Zaun fehlerhaft

Faustregel:

1 Joule Leistung = 1 Meterstab
Erdung aus rostfreien Material

Besondere Beachtung beim Errichten des Herdenschutzaunes



Wassergräben müssen geschützt werden



Tore müssen elektrifiziert werden



Übersprungmöglichkeiten beachten

Sichtbarkeit des Zaunes erhöhen



Flutterbänder in
Kontrastfarben blau/weiß
Jede Bewegung wird von
den Tieren sofort
bemerkt



Die Farbe blau wird von den Tieren
besonders wahrgenommen



Blinklichter, die in unterschiedlichem Rhythmus
und Farben leuchten dienen als kurzfristiger
Schutz (Ein bis zwei Tage)

Technischer Herdenschutz – Praktisches Beispiel



- Rekultivierungsversuch mit Ziegen in der Lärchkaralm
- Die Ziegen respektierten den Elektrozaun
- Mind. 7000 Volt am Zaun
- Erdungsdraht am Boden um die Hälfte der Koppel

Zu wenig Strom am Zaun

Erdung kontrollieren!



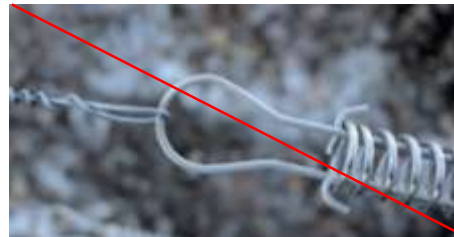
Eingewachsene Drähte/Litzen
leiten den Strom ab



Falsche Montage
Litzen brennen durch



Gerissenen Drähte/Litzen



Geringe Fläche der Stromübertragung



Behirtung mit Nachtkoppeln



Martin Vinz 2008 Hauser Kaibling



verkleinerte Nachtkoppel zur Tierkontrolle

Bei der Behirtung beachten



Bei Schlechtwetter ist die Kontrolle der Tiere teilweise
nicht möglich – keine Behirtung - Schlechtwetterkoppel



Almzaunbaukurs 12.11.2021

Technischer Herdenschutz - Elektronetze



Bodenkontakt



Netz mit Stäben verstärkt



+/- Netze

Technischer Herdenschutz - Elektrozaun



Reinhard Huber, Abt. Schafe und Ziegen



Maschengitter mit Stoppdraht

Hunde – Hirtenhunde - Herdenschutzhunde



Altdeutsche Schäferhunde



Border Collie

Hirtenhunde
arbeiten mit dem
Hirten zusammen

Treiben die Herde

Hunde – Hirtenhunde - Herdenschutzhunde



Maremmano Abruzzese



Herdenschutzhunde sind bei
der Herde

Arbeiten selbstständig

Herdenschutzhunde - Herausforderungen



Foto: Schranz Thomas

- Änderung des Tierschutzgesetzes
 - Hund darf selbstständig arbeiten
 - Haltung hinter dem Elektrozaun
 - Bedarf keiner Hundehütte bei den Schafen
- Zertifizierung des Hundes
- Angebot der Hunde

Sollte es doch zu einem Übergriff gekommen sein - Was ist zu tun?

Ein totes Tier wird gefunden



Wichtig –zeitnahes auffinden der Tiere!

Reinhard Huber, Abt. Schafe und Ziegen



Sollte es doch zu einem Übergriff gekommen sein - Was ist zu tun?



- Spuren beachten und sichern
- Losung wird gerne in der Nähe abgesetzt
- Kadaver vor Fremd-DNA schützen (Hund)
- Kadaver abdecken
- Rissbegutachter verständigen
- Rissbegutachter veranlässt die weiteren Schritte

Umgang mit verletzten Tieren

- Je nach Verletzung
 - Wunde versorgen
 - Tierarzt beiziehen
 - Notschlachten, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, Tiere vor starken Schmerzen zu bewahren.

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



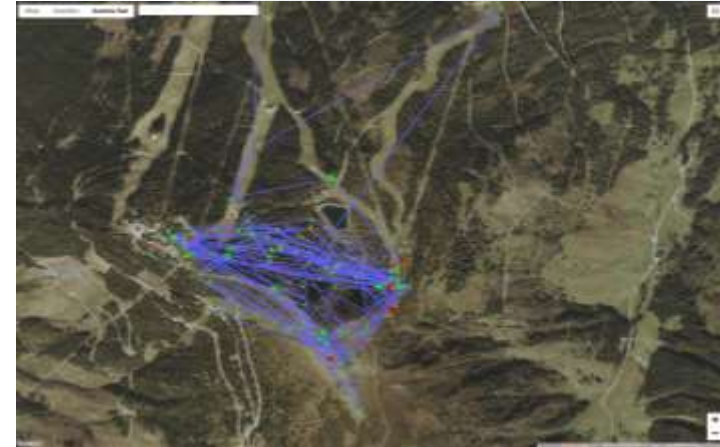
Praktische Dinge – Lesegeräte für elektronische Ohrmarken

- Lesen der elektronischen Ohrmarke in Verbindung mit einer Waage
- Speicherung der Ohrmarkennummer und Gewicht automatisch



Praktische Dinge – Weide GPS

- GPS Tracker für die Weidetierbesenderung
- Ortung der Tiere von „live“ bis einmal pro Tag
- Auswertung von Tierbewegungen



Zusammenfassung

- In Österreich kann jederzeit und überall ein Wolf auftauchen – Die Wölfe sind da
- Schutz der Nutztiere sollte selbstverständlich sein
- Für den Schutz der Nutztiere vor den großen Beutegreifern gibt es mehrere Möglichkeiten, je nach Situation:
 - Nächtliches Einstallen
 - Technischer Herdenschutz – Koppelsystem im weiteren Sinne
 - Ständige Behirtung – Nachtpferche
 - Herdenschutzhunde

Ausblick

- Die Rudeln werden zunehmen - die Zuwanderung ist nicht zu bremsen
- Herdenschutzmaßnahmen werden jetzt von einigen Ländern gefördert – die restlichen Länder werden nachziehen
- Sollten Herdenschutzmaßnahmen von einzelnen Wölfen überwunden werden - muss zu entnahmen kommen
- EU - Änderung der Gesetzgebung
- Wir werden Herdenschutzhunde benötigen
- Einige Betrieb werden ihre Tierhaltung aufgeben



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Reinhard Huber
Abt. Schafe und Ziegen
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
reinhard.huber@raumberg-gumpenstein.at